

<b>Zeitschrift:</b>	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Bauen + Wohnen
<b>Band:</b>	25 (1971)
<b>Heft:</b>	4: Service-, Kollektiv- und Kommune-Wohnbauten = Immeubles d'habitation pour communes, collectivités et leurs services = Service, collective and community housing
<b>Rubrik:</b>	Forum

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

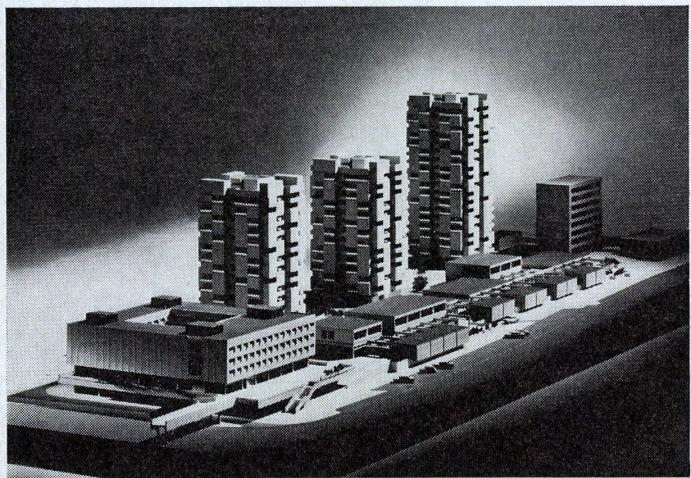
**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Forum

## Ein neuartiges Schaukelpferd

von Architekt Peter Hiort-Lorentzen aus seiner Kindermöbelserie »Mumle und Ny«, die außerdem einen Stuhl und einen runden Tisch hat, der wie ein Eimer mit Deckel geformt ist und idealer Spielsachenaufbewahrungsort ist, wurde kürzlich mit dem Ersten Preis des dänischen »Möbelfabrikantforeningens Fond« ausgezeichnet.

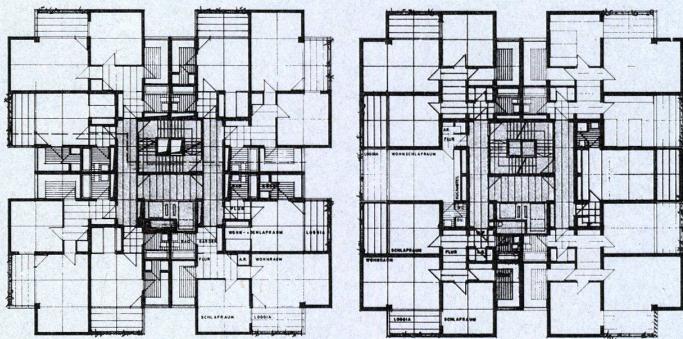


## Ein Freizeit-Zentrum mit Hotel

haben die beiden Genfer Architekten Werner Plüss und Edouard Reimann am Ufer des Genfersees geplant. Das Freizeitzentrum soll unter anderem ein gedecktes Schwimmbad, einen Mehrzwecksaal für Film- und Theateraufführungen, verschiedene Boutiquen, ein Erholungszentrum und eine Freiluftarena enthalten. Zugänglich wird das neue Zentrum vom Lande wie vom Wasser aus gleich gut sein, da ein Jachthafen angelegt werden soll.

Durch das Abheben des untersten Obergeschosses um drei volle Luftgeschosse, soll dieser Bau die Seesicht vom dahinter liegenden Land aus nicht versperren. Konstruktiv wollen die beiden Architekten diesen Bau in einer Raumzellenbauweise ausführen. Die Raumzellen würden entlang eines kurvenförmigen Kommunikationsstranges einzeln an einer Tragstruktur aufgehängt, so daß die un-

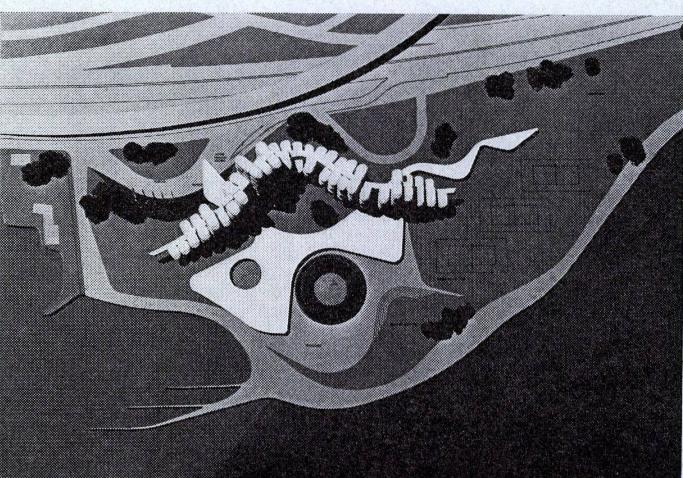
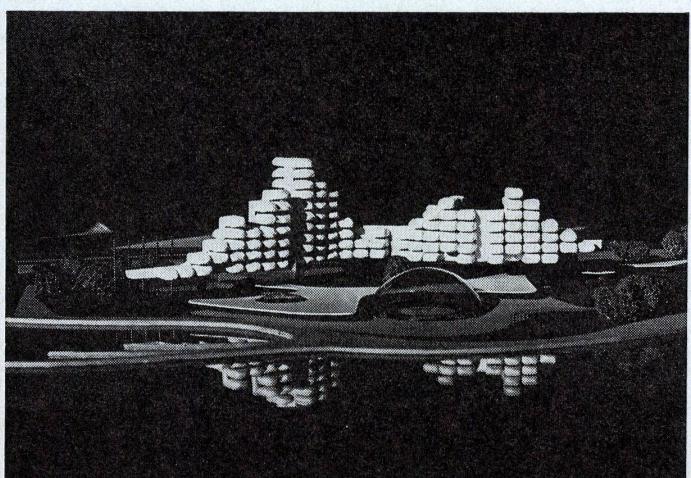
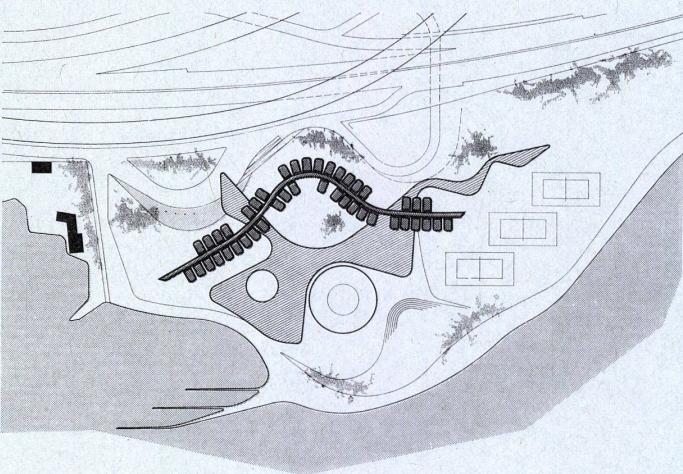
terste Zelle nicht das Gewicht der darüberliegenden zu tragen hätte und dementsprechend leicht konstruiert werden könnte. Bei einer Stückzahl von rund 200 Raumzellen glauben die Architekten, daß sie mit den heutigen industriellen Mitteln wirtschaftlicher als mit den üblichen schweren Baumaterialien hergestellt werden können.

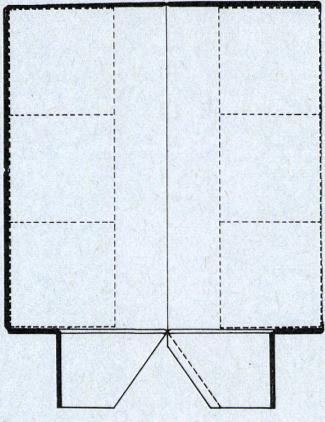


## In Braunschweig

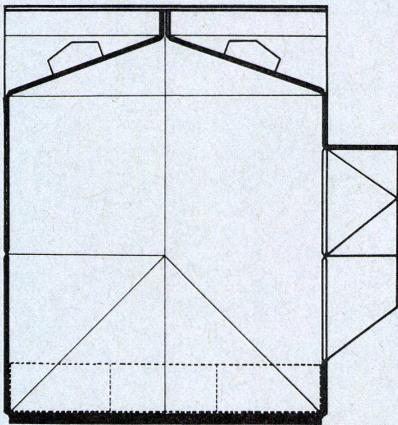
werden diese drei Wohnhochhäuser deren obenstehende Grundrisse kreuzartig-geschoßweise verschoben sind, neben einem Atriumhotel und einer Laden-

straße mit Verkaufspavillons von der Braunschweiger Architektengruppe Kraemer, Pfennig und Sieverts gebaut.





3



4

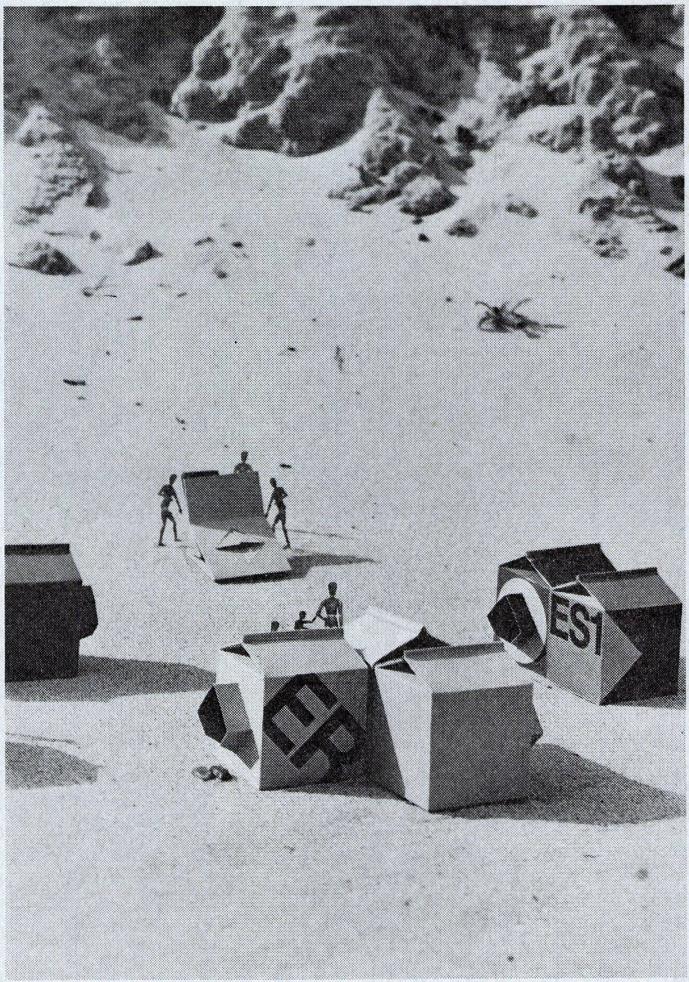
### Wegwerf-Architektur

Am Architecture Research Centre der Texas A&M University entwickelten unter der Leitung von Professor Gunter Schmitz die beiden Graduate Studenten George Outlaw und Samuel Listi das hier abgebildete Konzept einer Minimal-Kartonunterkunft, die nach dem Behälterprinzip der Stabilisation durch Flächen konstruiert wurde.

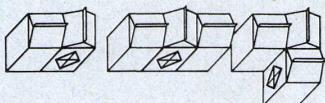
Als Material wurde eine dreifache Wellpappe mit Kraft-Deckschichten gewählt, die gegen Witterungseinflüsse wasserdicht beschichtet wurde. Die Herstellung ist ohne großen maschinellen Aufwand mit rotierenden Stanzen und Slottern in Großserien möglich.

Die Kartonunterkunft wird vorgefaltet und zu einem Stück verklebt in einem Paket von 1.80/1.80/0.20 Meter ausgeliefert, in dem sich außerdem noch Mehrzweck-Faltkartons für Sitze, Liegen und Stauraum befinden. Die Endmontage kann in Minuten durch einfaches Entfalten des Behälters ausgeführt werden. Das Falten und Anschließen des angeformten Daches wird durch aufgedruckte instruktive bildliche Informationen, die international verständlich sind, erleichtert.

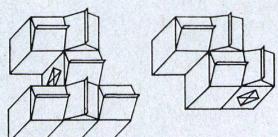
Zur Verwendung gelangen die Kartonzellen vor allem als Notunterkünfte bei Naturkatastrophen, kurzfristig verwendbare Camping-Zelte in Erholungsgebieten und als individuelle Freizeitunterkünfte. Beim Aufstellen von mehreren Zellen können dieselben miteinander kombiniert werden. Nach der Verwendung können die Kartonunterkünfte durch Verbrennen leicht beseitigt werden.



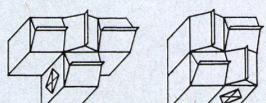
1



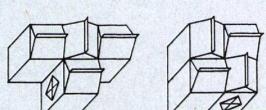
1, 2  
Modellaufnahmen verschiedener Kombinationen.



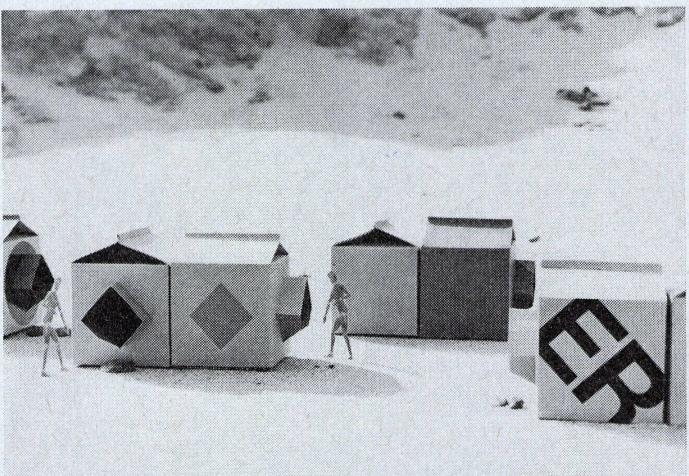
3  
Grundriß der 1.80/1.80 messenden Kartonunterkunft.



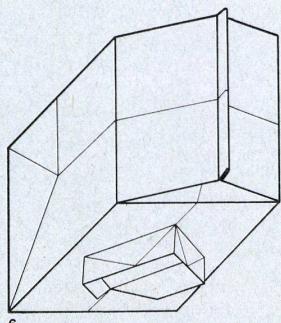
4  
Schnitt.  
5  
Verschiedene Kombinationsbeispiele.



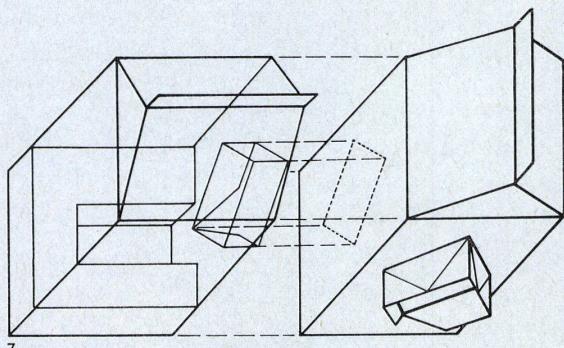
6  
Außenansicht mit Eingangsöffnung.  
7  
Verbindung zweier Einheiten.  
8  
Öffnung einer Seite durch Ausschneiden eines markierten Feldes.



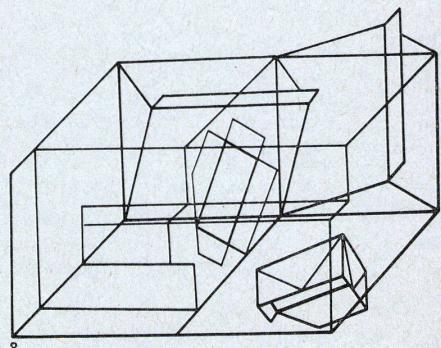
2



6



7



8